

# Das Informationskarteikartensystem der ZDWF

Bernd Martens-Parrée

Seit 1981 vertreibt die ZDWF (Zentrale Dokumentationsstelle der Freien Wohlfahrtspflege für Flüchtlinge e.V.) in Bonn ein Karteikartensystem zur Asyl-Rechtsprechung und zur entsprechenden Literatur (Gutachten, Monographien, Aufsätze usw.) um die interessierte Anwalt- und Richterschaft sowie andere Personen und Organisationen über die aktuellen Entwicklungen auf dem Gebiet der Asylrechtsprechung und Flüchtlingsproblematik schnellstmöglich zu informieren. Der Karteikartendienst erscheint monatlich, je nach aktueller und relevanter Informationslage. Der Karteikartendienst kann gegen eine Gebühr (75,— DM/Jahr) oder gegen Materialaustausch bezogen werden. Letzteres dient der ZDWF als IuD-Stelle zum Auf- und Ausbau der eigenen Datenbank (ASYLDOC) bzw. des Materialbestandes. Beides kann somit einem breiten (internationalen) Benutzerkreis zur Verfügung gestellt werden (siehe auch hierzu die Aufsatzreihe von Ilse Bueren und Bernd Martens-Parrée in IuR Ausgaben 2, 3, und 4 1986).

Nach Ansicht des Autors ist dieses Karteikartensystem ebenfalls für den Einsatz für Anwaltskanzleien oder andere Zentralbüros von Interesse, da hiermit (Rechts-)Informationen nach einer zentralen Datenerfassung (Büro mit einem Personal-Computer (PC)) eine Weiterverteilung an andere Büros ohne PC in sehr einfacher und effektiver Weise vorgenommen werden kann. Darüber hinaus zeigt der Einsatz eines einfachen PC-Datenbanksystems (hier PC-File in Verbindung mit dem Karteikartensystem) vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Verwaltung unterschiedlichster Materialien eines Anwaltsbüros.

Im Rahmen dieses Aufsatzes soll die technische Realisierung und der Erstellungsprozeß des Karteikartensystems anhand der Rechtsentscheidungen beschrieben werden.

Das in der Einleitung im Überblick dargestellte Informationskonzept orientierte sich einerseits an Bedürfnissen des ZDWF-Benutzers und andererseits an Bedürfnissen (Materialzugang) der ZDWF als IuD-Stelle mit satzungsgemäßen Aufgaben. Auf dokumentarischer Ebene war in einem nächsten Schritt zu entscheiden, welche Informationskategorien (-felder, -aspekte) die Karteikarte im Aufbau enthalten sollte. Die für die Karteikarte möglichen Informationsfelder waren durch die Felder der ZDWF-Rechtsentscheidungs-Datenbank ASYLDOC bereits vorgegeben, da die Kartei ein Auszug aus der Datenbank ASYLDOC sein sollte. Somit mußte lediglich aus Platzgründen auf der Karteikarte mit einem reduzierten Feldumfang ge-

Sri Lanka: Tamilen

BVerwG Urteil Rkraft: j- LD: 54-2801  
9 O 37.85 EDat: 22.04.86

Sri Lanka: Tamilen

Der angefochtene Beschluß kann keinen Bestand haben. Aus den Gründen, die das Berufungsgericht dafür als maßgebend angesehen hat, rechtfertigt sich die Annahme einer politischen Einzelverfolgung nicht. Mit diesem Ergebnis rückt der Senat nicht ab von der bisherigen Rechtsprechung des BVerwG, wonach ein Anspruch auf Asyl auch dann bestehen kann, wenn sich politische Verfolgung aus bürgerkriegsähnlichen Verhältnissen herleitet. Ein Asylanspruch unter solchen Verhältnissen hat aber zur - hier gerade nicht gegebenen - Voraussetzung, daß die Verfolgung im Einzelfall politisch motiviert und nicht - wie vorliegend - als eine Maßnahme im Zuge der Bürgerkriegshandlungen anzusehen ist.

Abb. 1: Gewählte Karteikartenform

arbeitet werden. Jede Dokumentationseinheit sollte durch eine Anzahl von Karteikarten — pro Schlagwort eine Karteikarte — repräsentiert sein. Abb. 1 zeigt die gewählte Karteikartenform.

Der Rechtskraftvermerk auf der Karteikarte ist aus Platzgründen kodiert angegeben:

1. Zeichenposition: j = rechtskräftig  
n = keine Rechtskraft  
? = Rechtskraft unbekannt
2. Zeichenposition: + = Asylantrag stattgegeben  
- = Asylantrag abgelehnt  
leer = keine asylrechtliche Entscheidung

Jede Karteikartenausgabe ist ein Auszug aus der großen ZDWF-Datenbank ASYLDOC (mit z.Zt. ca. 13 000 Dokumentationseinheiten) mit Rechtsentscheidungen und Literatur zur Flüchtlingsproblematik.

Die Auswahl der Informationen für das Karteikartensystem geschieht im Rahmen der Dokumentation für die Datenbank ASYLDOC. Während des Datenbank-Inputs (im Großrechner) wird in einem bestimmten Feld der Input-Masken (Rechtsentscheidungs/Literatur-Masken) kenntlich gemacht, ob die jeweilige Dokumentationseinheit für eine Karteikartenausendung von Bedeutung ist. Nach Ablauf von ca. 14 Tagen bzw. einem Monat werden durch ein retrieval (Suchvorgang in der Datenbank ASYLDOC) alle infragekommenden Dokumentationseinheiten für die Ausendung ausgedruckt. Schließlich werden aus dieser Liste ca. 8-12 Dokumentationseinheiten für die Ausendung ausgewählt.

Anhand der o.g. Liste erfolgt nun die Eingabe der Dokumentationseinheiten mit Hilfe eines PC und des PC-Datenbanksystems PC-File.

Die ZDWF nutzt seit Anfang 1986 den PC 10 (MS-DOS) der Fa. Commodore. Der Hinweis auf das PC-Datenbanksystem PC-File erhielt die ZDWF bei der

Erprobung verschiedener sog. public domain software einer amerikanischen Benutzerorganisation. Zunächst wurde für \$6 eine ältere PC-File-Version angeschafft, die in ihrer Beschreibung Hinweise auf die Verbesserungen der neuesten Version (V. 4, ca. \$ 60) enthielt, so daß seit ca. Mai 1986 mit dieser Version bei der ZDWF (auch im Bereich der Adreßverwaltung, Literaturlisten-erstellung, Abonnentenverwaltung) gearbeitet wird.

Der Einsatz von PC-File für das Informationskarteikartensystem war im wesentlichen aus folgenden Gründen interessant:

- sehr günstiges Preis-/Leistungsverhältnis,
- einfache (auch für Nicht-Informatiker) Bedienung,
- sehr gutes Handbuch (englisch),
- Verfügbarkeit einer sog. Export-Funktion (als Programmschnittstelle), die die gezielte Ausgabe von Datenbankinformationen in unterschiedlichem Satzaufbau (records) zur Weiterverarbeitung mit den bekanntesten Programmen (WORDSTAR, WordPerfect, LOTUS 1-2-3) und anderen Programmen (hier das Karteikarten-Programm JUR-AUS.BAS) ermöglicht und
- sehr gute Such-/Sortier- und Korrekturmöglichkeiten.

Zusätzlich existieren noch wesentlich mehr nützliche Funktionen, die hier aus Platzgründen nicht weiter besprochen werden sollen.

Im Rahmen der zu beschreibenden Anwendung (In-

formationskarteikartensystem) hat der PC-File-Benutzer eine Eingabe-Maske (im Dialog) zu definieren. PC-File verlangt die Angabe der Eingabefelder (vom Typ numerisch oder alphanumerisch) und der Feldlängen. Wie oben bereits erwähnt, sind ausgewählte Felder (Aspekte) bzw. deren Kurzbezeichnungen der Masken der Datenbank ASYLD0C entnommen worden, um die Eingabe für den Erfasser zu erleichtern.

Grundsätzlich sind nach dem Starten des PC in Laufwerk A die PC-File-Diskette (Datenbanksystem) und in Laufwerk B die Datenbank (Rechtsentscheidungen) bzw. die leere Diskette zur Datenbank-Masken-Definition einzulegen.

Jede Rechtsentscheidungsdokumentationseinheit besteht unter PC-File aus zwei Dokumentationseinheiten, da nur ein Bildschirm pro Dokumentationseinheit bereitgestellt wird (Einschränkung), der nicht für den benötigten Zeichenumfang ausreicht. Somit besteht eine Rechtsentscheidungsdokumentationseinheit unter PC-File aus zwei Teil-Datenbanken. Der erste Teil beinhaltet die wesentlichen Formaldaten (Gericht, Aktenzeichen, Entscheidungsdatum) und als inhaltstragende Daten die Schlagworte bzw. Deskriptoren (Abb. 2).

Der zweite Teil enthält lediglich das Abstract (Kurzreferat) (Abb. 3).

Beide Teile werden bei der Herstellung der Karteikarten programmtechnisch über die Eintragung im

```

ADDing at # 28                                     ADD
-----
DAT*          [          ]
JURAU$nr ND  [          ]
IND           [          ]
DT            [          ]
PD            [          ]
DF            [  ]
ORN           [          ]
CY            [  ]
LN            [          ]
UT1           [          ]
UT2           [          ]
SS0           [          ]
    
```

Abb. 2: Maske Teil 1

```

ADDing at # 28                                     ADD
-----
JURAU$nr ND  [          ]
AB1           [          ]
AB2           [          ]
AB3           [          ]
AB4           [          ]
AB5           [          ]
AB6           [          ]
AB7           [          ]
AB8           [          ]
AB9           [          ]
AB10          [          ]
AB11          [          ]
AB12          [          ]
AB13          [          ]
AB14          [          ]
AB15          [          ]
AB16          [          ]
AB17          [          ]
AB18          [          ]
AB19          [          ]
AB20          [          ]
    
```

Abb. 3: Maske Teil 2

Feld JURAUSnr ND zusammengeführt. Beide Datenbankteile befinden sich auf einer Datendiskette in Laufwerk B.

Unmittelbar nach der Maskendefinition ist PC-File zur Eingabe der Daten in die Datenfelder bereit. Je nach Besetzung der Felder lt. Liste der Datenbank ASYLD0C wird der Input vorgenommen, nachdem dies vorher über das Haupt-Menü von PC-File gewählt wurde. Nach Ende der Eingabe kehrt PC-File ins Haupt-Menü zurück. Von dort aus kann der Benutzer über eine Such- und Korrekturfunktion seine Arbeit kontrollieren.

In der praktischen Durchführung erfolgt zunächst die Eingabe der Daten des ersten Teiles (Teil-Datenbank: JURAUS). Nach Fertigstellung dieses Teiles erfolgt die Eingabe zum zweiten Teil (Teil-Datenbank: JURAUSAB).

Im nächsten Schritt wählt der Benutzer die Exportfunktion vom Satztyp SYLK (Microsoft record form), der als Programmschnittstelle für die Karteikartenerstellung Voraussetzung ist. Diese Auswahl geht über einen Dialog und zwei weitere (Unter-)Menüs.

Jede Karteikartenausendung wird in den o.g. Teil-Datenbanken kumuliert erfasst, so daß alle Rechtsent-

scheidungsdaten zum Zugriff unter verschiedensten Gesichtspunkten (Suchen, Sortieren, Löschen, Korrigieren, Drucken) zur Verfügung stehen. Für die Herstellung der aktuellen Karteikartenausendung muß also nur der Teil der Datenbanken (JURAUS, JURAUSAB) exportiert werden können, der für die Ausendung vorgesehen ist. Dies bedeutet bezüglich des Exportprozesses die zusätzliche Nutzung einer Selektionsfunktion. Hierzu ist der Inhalt des Feldes JURAUSnr ND herangezogen worden. Nach der Exportfunktion entsteht folgender Datenauszug für die Karteikartenerstellung (Abb. 4).

Die Dateien JURAUS.SYL und JURAUSAB.SYL sind die Quell-Dateien für das BASIC-Programm JURAUS.BAS zur Herstellung der Karteikarten (mit Übersichtsliste, Register und Korrekturliste).

### Herstellung des Karteikartensystems

Nach Wechsel der Diskette in Laufwerk A (PC-File-Diskette entfernen und Programm-Diskette mit JURAUS.BAS einlegen), wird nach Aufruf von GWBASIC das Programm JURAUS gestartet. Nach Einlesen der Daten aus den .SYL-Dateien erscheint auf dem

Abb. 4: Quell-Dateien (.SYL) aus Export-Funktion (Auszug)

```
A>type b:jurausab.syl
ID:PNP
F:0G0G10
B:Y27;X21
C:Y1;X1;K"JURAUSnr ND"
C:Y1;X2;K"AB1"
C:Y1;X3;K"AB2"
C:Y1;X4;K"AB3"
C:Y1;X5;K"AB4"
C:Y1;X6;K"AB5"
C:Y1;X7;K"AB6"
C:Y1;X8;K"AB7"
C:Y1;X9;K"AB8"
C:Y1;X10;K"AB9"
C:Y1;X11;K"AB10"
C:Y1;X12;K"AB11"
C:Y1;X13;K"AB12"
C:Y1;X14;K"AB13"
C:Y1;X15;K"AB14"
C:Y1;X16;K"AB15"
C:Y1;X17;K"AB16"
C:Y1;X18;K"AB17"
C:Y1;X19;K"AB18"
C:Y1;X20;K"AB19"
C:Y1;X21;K"AB20"
C:Y18;X1;K"54-2584"
C:Y18;X2;K"Da der Beschwerdeführer sich auf eine 2-monatige Inhaftie-"
C:Y18;X3;K"lung mit schwerer Folterung beruft, erreicht die von ihm"
C:Y18;X4;K"gemachte Gefährdung den von Art. 16 GG vorausge-"
C:Y18;X5;K"setzten Grad der Verfolgungsintensität. Auch hat das VG"
C:Y18;X6;K"nicht dargelegt, daß und warum sich das Vorbringen des Asyl-"
C:Y18;X7;K"beuerbers insgesamt als unglaubwürdig erwiesen haben konnte."
C:Y18;X8;K"Ein solcher Schluß läßt sich jedenfalls nicht daraus ablei-"
C:Y18;X9;K"ten, daß das Gericht aus anderen Asylverfahren eine Vorstel-"
C:Y18;X10;K"lung über die Verhältnisse in Afghanistan geommen hat, die"
C:Y18;X11;K"der Darstellung des Beschwerdeführers widerspricht."
C:Y18;X12;K"Viel mehr bedarf es für eine Abweisung einer Asylklage als"
C:Y18;X13;K"offensichtlich unbegründet nicht nur allgemeiner, sondern"
C:Y18;X14;K"konkreter Anhaltspunkte dafür, daß sich das Vorbringen des"
C:Y18;X15;K"Asybeuerbers insgesamt als unglaubwürdig erweist."
C:Y18;X16;K""
C:Y18;X17;K""
C:Y18;X18;K""
C:Y18;X19;K""
C:Y18;X20;K""
C:Y18;X21;K""
C:Y19;X1;K"54-2712"
C:Y19;X2;K"Die Verteilungsabsicht, wenn nicht sogar gelegentlich eine"
C:Y19;X3;K" Tendenz zum Völkermord, kommt insbesondere in den Aus-"
C:Y19;X4;K"schreitungen der Sicherheitskräfte im Norden Sri Lankas zum"
C:Y19;X5;K"Ausdruck. Daß sich der Staat diese Ausschreitungen zurechnen"
C:Y19;X6;K"lassen muß, auch wenn er sie offiziell mißbilligt, hat"
C:Y19;X7;K"bereits das BVeruG anerkannt."
C:Y19;X8;K""
C:Y19;X9;K""
C:Y19;X10;K""
C:Y19;X11;K""
C:Y19;X12;K""
C:Y19;X13;K""
C:Y19;X14;K""
C:Y19;X15;K""
C:Y19;X16;K""
C:Y19;X17;K""
C:Y19;X18;K""
C:Y19;X19;K""
C:Y19;X20;K""
C:Y19;X21;K""
C:Y20;X1;K"54-2714"
C:Y20;X2;K"Die Klage des Bundesbeauftragten ist offensichtlich un-"
C:Y20;X3;K"begründet. Die Beigeladene hat glaubhaft, weil widerspruchs-
```

```
type b:juraus.syl
ID:PNP
F:0G0G10
B:Y27;X12
C:Y1;X1;K"DAT.*"
C:Y1;X2;K"JURAUSnr ND"
C:Y1;X3;K"IND"
C:Y1;X4;K"DT"
C:Y1;X5;K"PD"
C:Y1;X6;K"DF"
C:Y1;X7;K"ORN"
C:Y1;X8;K"CY"
C:Y1;X9;K"LN"
C:Y1;X10;K"UT1"
C:Y1;X11;K"UT2"
C:Y1;X12;K"SSO"
C:Y18;X1;K"08.08.86"
C:Y18;X2;K"54-2834"
C:Y18;X3;K"BVeruG"
C:Y18;X4;K"Urteil"
C:Y18;X5;K"11.07.86"
C:Y18;X6;K"j-"
C:Y18;X7;K"9 C 27.86"
C:Y18;X8;K""
C:Y18;X9;K""
C:Y18;X10;K"Sri Lanka:Tamilen"
C:Y18;X11;K""
C:Y18;X12;K""
C:Y19;X1;K"08.08.86"
C:Y19;X2;K"54-2831"
C:Y19;X3;K"BVeruG"
C:Y19;X4;K"Urteil"
C:Y19;X5;K"22.04.86"
C:Y19;X6;K"j-"
C:Y19;X7;K"9 C 318.85"
C:Y19;X8;K""
C:Y19;X9;K""
C:Y19;X10;K"Turkei:Christen (syrisch-orthodoxe)"
C:Y19;X11;K""
C:Y19;X12;K""
C:Y20;X1;K"08.08.86"
C:Y20;X2;K"54-2830"
C:Y20;X3;K"OVG NRW"
C:Y20;X4;K"Urteil"
C:Y20;X5;K"27.06.86"
C:Y20;X6;K"7-"
C:Y20;X7;K"19 A 10005/85"
C:Y20;X8;K""
C:Y20;X9;K""
C:Y20;X10;K"Sri Lanka:Tamilen"
C:Y20;X11;K""
C:Y20;X12;K""
C:Y21;X1;K"08.08.86"
C:Y21;X2;K"54-2804"
C:Y21;X3;K"BayVGH"
C:Y21;X4;K"Urteil"
C:Y21;X5;K"15.5.86"
C:Y21;X6;K"7-"
C:Y21;X7;K"24 B 84 C 704"
C:Y21;X8;K""
C:Y21;X9;K""
C:Y21;X10;K"Sri Lanka:Tamilen"
C:Y21;X11;K""
C:Y21;X12;K""
C:Y22;X1;K"08.08.86"
C:Y22;X2;K"54-2801"
C:Y22;X3;K"BVeruG"
C:Y22;X4;K"Urteil"
C:Y22;X5;K"22.04.86"
C:Y22;X6;K"j-"
```

Abb. 5: Korrekturliste (Auszug)

Aussendung Nr.: 54

ZDWF-Informationskarteikarten-Dienst

**Korrektur-Liste**

Rechtsentscheidungen

Anzahl der DokE: 12  
 Anzahl der Schlagworte/Karteikarten: 14  
 Anzahl der Druckvorlagen (DIN A4-Seiten): 3.5

1

Eingabe-Datum: 08.08.86  
 Bestell-Nr.: 54-2834

Gericht: BVeruG  
 EntscheidgTyp: Urteil  
 EntscheidgDatum: 11.07.86  
 Rechtskraft: j-  
 Aktenzeichen: 9 C 27.86  
 Schlagworte: Sri Lanka:Tamilen  
 Leit-(O)Satz: Die Revision ist begründet und führt zur Aufhebung der angefochtenen Entscheidung und zur Zurückweisung der Sache an die Vorinstanz.  
 : (... ) Zu einer abschließenden Entscheidung ist der erkennende Senat nicht in der Lage. Der Kläger hat neben seiner Zugehörigkeit zur tamilischen Minderheit in Sri Lanka auch individuelle Verfolgungsgründe geltend gemacht, denen das Berufungsgericht von seinem Rechtsstandpunkt aus nicht nachzugehen brauchte. Sie erweisen sich nunmehr als entscheidungserheblich. Da das Revisionsgericht die erforderlichen Feststellungen nicht von sich aus treffen kann, mußte die Sache an das Berufungsgericht zurückverwiesen werden. Bei seiner neuen Entscheidung wird das Berufungsgericht vornehmlich zu prüfen haben, ob dem Kläger aus in seiner Person liegenden besonderen, nicht bürgerkriegsbedingten Gründen politische Verfolgung droht.

2

Eingabe-Datum: 08.08.86  
 Bestell-Nr.: 54-2831

Gericht: BVeruG  
 EntscheidgTyp: Urteil  
 EntscheidgDatum: 22.04.86  
 Rechtskraft: j-  
 Aktenzeichen: 9 C 318.85  
 Schlagworte: Türkei:Christen (syrisch-orthodoxe)  
 Leit-(O)Satz: Einzelfallentscheidung zur Frage einer innerstaatlichen Fluchtalternative sowie zur Frage der Gefahr politischer Verfolgung in der Armee aufgrund von politisch motivierten Übergriffen durch Vorgesetzte und Kameraden. Diese sind dem Staat nur dann zuzurechnen, wenn er sie ausdrücklich oder stillschweigend unterstützt oder tatenlos hinnimmt. Verfolgung ist dem Staat zurechenbar, wenn er keine präventiven Vorkehrungen trifft, um solche Übergriffe zu verhindern, und, wenn sie gleichwohl vorkommen, weder den Opfern Schutz gewährt noch gegen pflichtwidrig Handelnde Sanktionen verhängt.

3

Eingabe-Datum: 08.08.86  
 Bestell-Nr.: 54-2830

Gericht: OVG NRW  
 EntscheidgTyp: Urteil  
 EntscheidgDatum: 27.06.86  
 Rechtskraft: ?-

Bildschirm ein Menü zum Karteikartensystem (verschiedene Ausdrücke). Vor Herstellung der Karteikarten-Druckvorlagen (4 Kartei-Karten auf einer DIN A4-Seite) besteht die Möglichkeit eine Korrekturliste über das Menü auszuwählen (Abb. 5).

Werden nun anhand der Korrekturliste weitere Eingabefehler festgestellt, so ist erneut mit PC-File zu arbeiten (Korrektur-Modus) und die Export-Funktion auf dem korrigierten Datenbankteil anzusetzen. War letztlich die Eingabe fehlerlos, können mit dem Programm JURAUS.BAS die Karteikartendruckvorlage (Abb. 6) und die Übersichtsliste (Abb. 7) erzeugt werden.

Abb. 6: Karteikarten-Druckvorlage (Auszug)

Sri Lanka: Tamilen

BVeruG Urteil Rkraft: j- LD: 54-2834  
 9 C 27.86 EDat: 11.07.86

Sri Lanka: Tamilen

Die Revision ist begründet und führt zur Aufhebung der angefochtenen Entscheidung und zur Zurückweisung der Sache an die Vorinstanz.  
 (... ) Zu einer abschließenden Entscheidung ist der erkennende Senat nicht in der Lage. Der Kläger hat neben seiner Zugehörigkeit zur tamilischen Minderheit in Sri Lanka auch individuelle Verfolgungsgründe geltend gemacht, denen das Berufungsgericht von seinem Rechtsstandpunkt aus nicht nachzugehen brauchte. Sie erweisen sich nunmehr als entscheidungserheblich. Da das Revisionsgericht die erforderlichen Feststellungen nicht von sich aus treffen kann, mußte die Sache an das Berufungsgericht zurückverwiesen werden. Bei seiner neuen Entscheidung wird das Berufungsgericht vornehmlich zu prüfen haben, ob dem Kläger aus in seiner Person liegenden besonderen, nicht bürgerkriegsbedingten Gründen politische Verfolgung droht.

Sri Lanka: Tamilen

OVG NRW Urteil Rkraft: ?- LD: 54-2830  
 19 A 10005/85 EDat: 27.06.86

Sri Lanka: Tamilen

Der Senat hatte seinerzeit ausdrücklich festgestellt, daß die Übergriffe der srilankischen Sicherheitskräfte auch durch die Volkszugehörigkeit und wirkliche oder vermeintliche politische Überzeugung der tamilischen Opfer (mit) bestimmt seien, diese asylrechtlich erhebliche Motivation vom Tatsächlichen her also nicht völlig bedeutungslos sei. Geht man davon aus, daß auch das BVeruG dies so gesehen hat und als Revisionsgericht nicht etwa - in inzwischen mehr als 160 Verfahren, in denen es die Entscheidungen des Senats aufgehoben hat - andere Feststellungen zum Sachverhalt zugrunde legen wollte als sie das Berufungsgericht maßgeblich zugrundegelegt hat, dann kann das BVeruG mit seinen Ausführungen nur dahin verstanden werden, daß das sonst asylrechtlich Anknüpfen staatlicher Verfolgungsmaßnahmen an Volkszugehörigkeit und politische Überzeugung der Opfer dann rechtlich bedeutungslos wird, wenn es tatsächlich mit dem asylrechtlich irrelevanten Motiv vermengt ist, den Gegner in einer bürgerkriegsartigen Situation zu bekämpfen. D.h. sonst asylrechtliche Motivationen werden bei gleichzeitig vorliegendem Bürgerkrieg bedeutungslos.

Türkei: Christen (syrisch-orthodoxe)

BVeruG Urteil Rkraft: j- LD: 54-2831  
 9 C 318.85 EDat: 22.04.86

Türkei: Christen (syrisch-orthodoxe)

Einzelfallentscheidung zur Frage einer innerstaatlichen Fluchtalternative sowie zur Frage der Gefahr politischer Verfolgung in der Armee aufgrund von politisch motivierten Übergriffen durch Vorgesetzte und Kameraden. Diese sind dem Staat nur dann zuzurechnen, wenn er sie ausdrücklich oder stillschweigend unterstützt oder tatenlos hinnimmt. Verfolgung ist dem Staat zurechenbar, wenn er keine präventiven Vorkehrungen trifft, um solche Übergriffe zu verhindern, und, wenn sie gleichwohl vorkommen, weder den Opfern Schutz gewährt noch gegen pflichtwidrig Handelnde Sanktionen verhängt.

Sri Lanka: Tamilen

BayVGH Urteil Rkraft: ?- LD: 54-2804  
 24 B 84 C 704 EDat: 15.5.86

Sri Lanka: Tamilen

Die vom VG zugelassenen und im übrigen gemäß § 124 VwGO zulässigen Berufungen haben nur teilweise Erfolg. Die Berufung des Bundesbeauftragten gegen die Entscheidung des VG über den Asylanspruch ist begründet, denn der Kläger ist nicht asylberechtigt.  
 Wegen veränderter Verhältnisse in seiner Heimat ist dem Kläger aber nach § 28 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AsylVfG der weitere Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland zu ermöglichen, weil die Gefährdung jüngerer männlicher Tamilen in Sri Lanka ein Ausmaß erreicht hat, bei dem eine Abschiebung nur unter Verletzung der Würde des Menschen erfolgen könnte. Da diese Sachlage zum Zeitpunkt der mündlichen Verhandlung vor dem Senat zutraf, war die angegriffene Verfügung aufzuheben.

Abb. 7: Übersichtsliste mit Register (Auszug)

Aussendung vom 28.08.1986  
Aussendung Nr.: 54

ZDWF-Informationskarteikarten-Dienst  
=====

**Übersichts-Liste & Register**

=====

Rechtsentscheidungen

Anzahl der Dokumentationseinheiten: 12  
Anzahl der Schlagworte/Karteikarten: 14

**Hinweise**

Die in dieser Aussendung enthaltenen Dokumenthinweise stellen lediglich einen Bruchteil der in der ZDWF verfügbaren dar und zeigen die aktuellsten Informationen (ca. 14-tägig).

Mit Hilfe der BESTELL-NR. haben Sie die Möglichkeit, Ihr Dokument bei uns zu bestellen.

Die ÜBERSICHTS-LISTE soll Ihnen neben der Informationsvermittlung ein Hilfsmittel zur Ablage, Vervielfältigung und Transport sein.

Die Übersichtsliste wird immer mit den Kartei-Karten verschickt. Der Bezug ohne Kartei-Karten ist möglich (30,-DM/Jahr im Abo).

Weitere Informationszugänge haben Sie durch  
- direkte Anfragen bei der ZDWF (mündlich, schriftlich)  
- Direktanschluß Ihres (Computer-)Terminals an unsere Datenbank und  
- durch Zugriff auf die ZDWF-Datenbank über Bildschirmtext beim DIMDI.

Für diesbezügliche Auskünfte steht Ihnen die ZDWF gern zur Verfügung.

ZDWF, Hans-Böckler-Straße 3, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/462047

**Register dieser Aussendung vom 28.08.1986**

SCHLAGWORT	BEST.-NR.
Afghanistan:Schutz vor Verfolgung	54-2584
Indien:Sikhs	54-2715
Sri Lanka:Tamilen	54-2712
Sri Lanka:Tamilen	54-2801
Sri Lanka:Tamilen	54-2804
Sri Lanka:Tamilen	54-2830
Sri Lanka:Tamilen	54-2834
Syrien:Christen(syrisch-orthodoxe)	54-2726
Türkei:Christen (syrisch-orthodoxe)	54-2831
Uganda:DP-UFM;Baganda:Christen	54-2714
Verfahren	54-2725
Verfahren:Offensichtlich unbegründet	54-2584
Verfahren:offensichtlich unbegründet	54-2728
Verteilung:Asylbewerber	54-2725

A>pcfile

1

Eingabe-Datum = 08.08.86  
JURAU-ND-NR = 54-2834  
IND = BVeruG  
DT = Urteil  
PD = 11.07.86  
DF =  
ORN = 9 C 27.86  
CY =  
LN =  
UT1 = Sri Lanka:Tamilen  
UT2 =  
SSO =  
JURAU-ND-NR = 54-2834  
AB1 = Die Revision ist begründet und führt zur Aufhebung der angefochtenen Entscheidung und zur Zurückweisung der Sache an die Vorinstanz.  
AB2 =  
AB3 = (...)  
AB4 = (...)  
AB5 = (...)  
AB6 = (...)  
AB7 = (...)  
AB8 = (...)  
AB9 = (...)  
AB10 = (...)  
AB11 = (...)  
AB12 = (...)  
AB13 = (...)  
AB14 = (...)  
AB15 = (...)  
AB16 = (...)

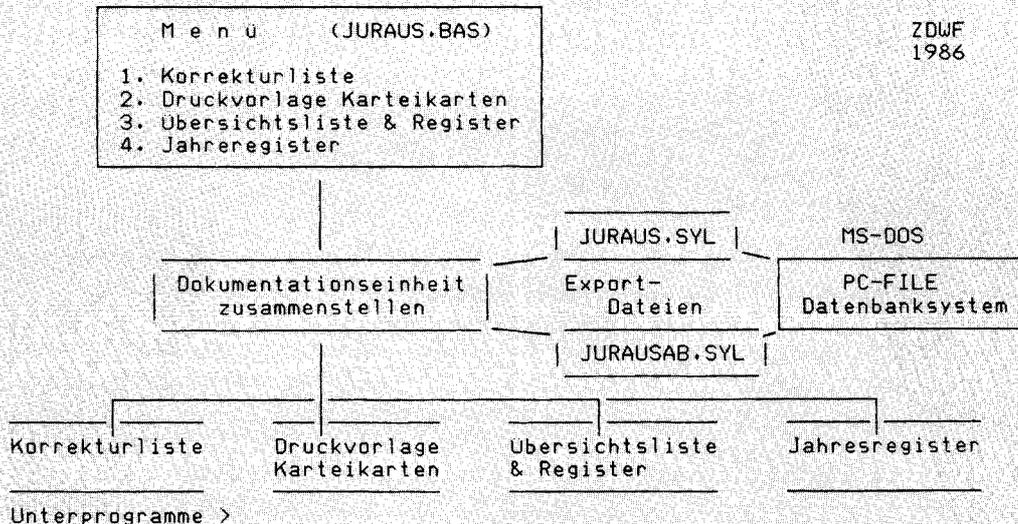
2

Eingabe-Datum = 08.08.86  
JURAU-ND-NR = 54-2831  
IND = BVeruG  
DT = Urteil  
PD = 22.04.86  
DF = J-  
ORN = 9 C 318.85  
CY =  
LN =  
UT1 = Türkei:Christen (syrisch-orthodoxe)  
UT2 =  
SSO =  
JURAU-ND-NR = 54-2831  
AB1 = Einzelfallentscheidung zur Frage einer innerstaatlichen  
AB2 = Fluchtalternative sowie zur Frage der Gefahr politischer  
AB3 = Verfolgung in der Armee aufgrund von politisch motivierten  
AB4 = Übergriffen durch Vorgesetzte und Kameraden. Diese sind dem  
AB5 = Staat nur dann zuzurechnen, wenn er sie ausdrücklich oder  
AB6 = stillschweigend unterstützt oder tatenlos hinnimmt. Verfolgung  
AB7 = ist dem Staat zurechenbar, wenn er keine präventiven  
AB8 = Vorkehrungen trifft, um solche Übergriffe zu verhindern,  
AB9 = und, wenn sie gleichwohl vorkommen, ueder den Opfern Schutz  
AB10 = gewährt noch gegen pflichtwidrig Handelnde Sanktionen verhängt.  
AB11 =

3

Eingabe-Datum = 08.08.86  
JURAU-ND-NR = 54-2830  
IND = OVG NRW  
DT = Urteil  
PD = 27.06.86  
DF = ?-  
ORN = 19 A 10005/85

Abb. 8: Übersicht zum Programmablauf



## Kurze Programmbeschreibung

Die Programme (Abb. 9-13) sind im wesentlichen selbsterklärend.

### Haupt-Programm JRAUS.BAS

Aus dem Hauptprogramm werden über ein Menü die folgenden (Druck-)Unter-Programme aufgerufen:

- JURKORR.BAS (Unterprogramm 1: Drucken der Korrekturliste, Zeile 1080),  
Zur Korrektur der Eingabe.
- JURDVORL.BAS (Unterprogramm 2: Drucken der Karteikarten Druckvorlagen, Zeile 1110),  
Zur Herstellung einer Druckvorlage für eine Druckerei oder Kopiererbenutzung. Durch Schneiden der DIN A4-Seite entstehen die Karteikarten (DIN A6).
- JURUEBLS.BAS (Unterprogramm 3: Drucken der Übersichtsliste mit Register, Zeile 1140) und  
Zur Herstellung einer DIN A4-Liste zur Ablage in Ordnern oder weiteren Vervielfältigung.
- JURJAHRE.BAS (Unterprogramm 4: Drucken des Schlagwort-Jahresregisters, Zeile 1170).  
Zur Herstellung eines Schlagwort-Registers (sortiert) einer Aussendungsjahresproduktion.

Im Hauptprogramm werden darüber hinaus weitere Funktionen erledigt:

- Daten der Export-Dateien (JRAUS.SYL und JRAUAB.SYL) (Abb. 8) aus Datenbankteilen JRAUS und JRAUSAB einlesen (Zeilen 240 und 460) und zu einer Dokumentationseinheit zusammenstellen (Zeilen 560-660),
- Schlagworte/Deskriptoren extrahieren (zählen, gesondert abspeichern in Feld in Zeilen 330, 380, 390),
- \$-Zeichen in §-Zeichen umwandeln (in Zeilen 310, 510) und
- das Menü zeigen.

## Besonderheiten und Einschränkungen

Bei der Erfassung mit PC-File ist anstelle des §-Zeichens das \$-Zeichen zu verwenden, da PC-File das §-Zeichen ablehnt.

In den Feldern UT1 und UT2 (Schlagwortbereich) ist als Trenner das ; zu verwenden. Auch wenn mit UT2 fortgesetzt wurde, ist hinter dem letzten Schlagwort unter UT1 ein ; zu setzen.

Die Druck-Unterprogramme verwenden drucker-spezifische BASICSteuerkommandos für den Drucker NEC P3. Beim Einsatz anderer Drucker muß ggf. eine erneute Anpassung vorgenommen werden.

Bei der Erfassung der Kurzreferate unter PC-File ist darauf zu achten, daß hierzu lediglich ein Bildschirm (als Zeichenumfang) zur Verfügung steht.

Der Aufbau eines Karteikartensystem für Literatur ist in Vorbereitung.

## PC-File-Kenndaten

- Datenbank-Typ: Indexiert über alle Felder
- Hard-Disk-Unterstützung
- Programm-Kapazitäten:  
Maxim. Feldlänge: 1665  
Maxim. Feldanzahl pro Datenbank: 42  
Maxim. Satzlänge (Länge der Dokumentationseinheit): 1665  
Maxim. Satzanzahl pro Datenbank: 32767  
Maxim. Sortierfeldanzahl: 10  
Maxim. Druckselektionsfelder: 10  
Maxim. Rechenfeldanzahl: 20

Eine RAM-Disk kann für PC-File und für das Programm JRAUS.BAS (Änderung der Programm-Zeilen 180 und 190 mit C:) eingesetzt werden, wodurch sich die Arbeitsgeschwindigkeit des PC verbessert.

## Hinweis

Der Autor stellt die Programm-Diskette mit JRAUS.BAS gegen eine Gebühr von 25,— DM zur Verfügung. Hinweise auf Bezugsmöglichkeiten von PC-File können auf Anfrage gegeben und ein komplettes Muster des Karteikartensystems kann bei der ZDWF angefordert werden.

ZDWF: Zentrale Dokumentationsstelle der Freien Wohlfahrtspflege für Flüchtlinge e.V., Hans-Böckler-Str. 3, 5300 Bonn 3, Tel. 02 28/46 20 47.

Abb. 9

```

670 '=====
680 'Bildschirmausgabe
690 FOR I=1 TO INDEX-1
700   FOR J=1 TO 33
710     JRAUS.DAT$(I,J)=DUMMY$(I,J):DUMMY$(I,J)=""
720     IF J>13 AND JRAUS.DAT$(I,J)="" THEN 740
730     PRINT JRAUS.DAT$(I,J)
740   NEXT J
750 CLS
760 NEXT I
770 CLOSE
780 '=====
790 '                               MENU
800 COLOR 12,1,7
810 PRINT STRING$(79,196)
820 PRINT "ZDWF           Aussendungs-Drucke           V. 1   MS-DOS
830 PRINT "
840 PRINT STRING$(79,196)
850 COLOR 2,0,7
860 PRINT "Daten müssen vorher über PC-FILE mit .SYLK-Export erfaßt worden sein."
870 PRINT "Freier Speicherplatz: ";FRE(1);"Bytes"
880 COLOR 12,1,7

```

```

890 PRINT:PRINT:PRINT
900 COLOR 28,1,7
910 PRINT "                M E N Ü"
920 PRINT "                Druck-Funktionen"
930 COLOR 12,1,7
940 PRINT:PRINT
950 PRINT 1,"Korrektur-Liste":PRINT
960 PRINT 2,"Druckvorlage Karteikarten":PRINT
970 PRINT 3,"Übersichtsliste & Register":PRINT
980 PRINT 4,"Jahresregister":PRINT
990 PRINT
1000 PRINT 0,"Ende (MS-DOS)"
1010 COLOR 8,7,7
1020 INPUT "Gib Druck-Funktion (Nr.): ";NR%
1030 COLOR 2,0,7
1040 IF NR%=0 THEN SYSTEM
1050 ON NR% GOTO 1070,1100,1130,1160
1060 '=====
1070 'Unterprogramm: Korrektur-Liste
1080 CHAIN "JURKORR.BAS",,ALL
1090 '=====
1100 'Unterprogramm: Druckvorlage Karteikarten
1110 CHAIN "JURDVORL.BAS",,ALL
1120 '=====
1130 'Unterprogramm: Übersichtsliste & Register
1140 CHAIN "JURUEBLS.BAS",,ALL
1150 '=====
1160 'Unterprogramm: Jahresregister
1170 CHAIN "JURJAHREG.BAS",,ALL
1180 END

10 '
20 ' ZDWF                               Ma-Pa 03.06.86 |
30 ' Programm: JRAUS.BAS                 |
40 ' Einlesen von PC-FILE-Daten (SYLK-exportiert) für JRAUS- |
50 ' Aussendungen                         |
60 '                                     H a u p t p r o g r a m m |
70 '

80 COLOR 2,0,7
90 CLS
100 DIM SCHLAGWORT$(100)
110 DIM DUMMY$(20,33):' Hilfs-Feld für DokE-Verbindung
120 PRINT "D a t e n  w e r d e n  :":PRINT
130 PRINT "- gelesen,":PRINT "- ggf. mit Paragraphenzeichen versehen und"
140 PRINT "- auf Schlagwortanzahl durchgesehen"
150 PRINT:PRINT:PRINT:PRINT "Bitte warten!!!"
160 DIM JRAUS.DAT$(20,33):' DokE-Datenfeld
170 DIM FELDS$(33):' Feld-Kennungs-Feld für JURKORR.BAS und JURUEBLS.BAS
180 OPEN "I",#1,"B:JRAUS.SYL":' Teil 1 der DokE lesen
190 OPEN "I",#2,"B:JRAUSAB.SYL":' Teil 2 (AB) der DokE lesen
200 FOR I=1 TO 15:LINE INPUT #1,DUMMY$:NEXT I:' die ersten 3 Sätze überspr.
210 FOR I=1 TO 24:LINE INPUT #2,DUMMY$:NEXT I
220 INDEX=INDEX+1:' DokE-Zähler setzen
230 FOR I=1 TO 12:' Datensätze aus DB #1 lesen
240   LINE INPUT #1,SATZ$:' Datensatz/Feld einlesen
250   HKPOS=INSTR(SATZ$,CHR$(34)):'Hochkomma suchen
260   IF HKPOS=0 THEN 550:' Ende der Datei?
270   JRAUS.DAT$(INDEX,I)=MID$(SATZ$,HKPOS+1,LEN(SATZ$)-HKPOS-1)
280   FOR II=LEN(JRAUS.DAT$(INDEX,I)) TO 1 STEP -1
290     POSI=INSTR(JRAUS.DAT$(INDEX,I),"$"):' $-Position finden
300     $ durch chr$(21)=Paragraph ersetzen
310     IF POSI<>0 THEN MID$(JRAUS.DAT$(INDEX,I),POSI)=CHR$(21)
320   NEXT II
330 ' Ermittlung der Schlagwort-Anzahl durch ;-Zählung und der Schlagworte
340   IF I=10 OR I=11 THEN 350 ELSE 430
350   ST$=JRAUS.DAT$(INDEX,I):IF ST$="" THEN 430
360   IF RIGHT$(ST$,1)=";" THEN ST$=LEFT$(ST$,LEN(ST$)-1)
370   SPOS=INSTR(ST$,";")
380   IF SPOS=0 THEN SCHLWZ=SCHLWZ+1:SCHLAGWORT$(SCHLWZ)=ST$+"/'"+
                                     JRAUS.DAT$(INDEX,2):GOTO 430
390   SCHLWZ=SCHLWZ+1:SCHLAGWORT$(SCHLWZ)=LEFT$(ST$,SPOS-1)+"/'"+
                                     JRAUS.DAT$(INDEX,2)
400   ST$=MID$(ST$,SPOS+1)
410   IF LEFT$(ST$,1)=";" THEN ST$=RIGHT$(ST$,LEN(ST$)-1)
420 GOTO 370
430 NEXT I
440 '
450 FOR I=13 TO 33:' Datensätze aus DB #2 lesen
460   LINE INPUT #2,SATZ$
470   HKPOS=INSTR(SATZ$,CHR$(34)):'Datensatz durch "-Suchen (Begrenzer)
480   JRAUS.DAT$(INDEX,I)=MID$(SATZ$,HKPOS+1,LEN(SATZ$)-HKPOS-1)
490   FOR II=LEN(JRAUS.DAT$(INDEX,I)) TO 1 STEP -1:' $ in 4 tauschen
500     POSI=INSTR(JRAUS.DAT$(INDEX,I),"$")
510     IF POSI<>0 THEN MID$(JRAUS.DAT$(INDEX,I),POSI)=CHR$(21)

```

Abb. 9 (Fortsetzung)

```

520 NEXT II
530 NEXT I
540 GOTO 220: ' Nächste DokE lesen
550 'Verbinden der richtigen DopkEn
560 I=1: 'Zähleranfang
570 FOR J=1 TO 13
580 DUMMY$(I,J)=JURAU.DAT$(I,J)
590 NEXT J
600 FOR II=1 TO INDEX-1
610 IF JURAU.DAT$(I,2)=JURAU.DAT$(II,13) THEN 630 ELSE 620
620 NEXT II
630 FOR J=13 TO 33
640 DUMMY$(I,J)=JURAU.DAT$(II,J)
650 NEXT J
    
```

Abb. 10

```

10 '
20 ' ZDWF Ma-Pa 03.06.86
30 ' Programm: JURKORR.BAS
40 ' Drucken der KORREKTURLISTE
50 ' Aussendungen
60 ' Unterprogramm 1
70 '
80 COLOR 2,0,7
90 CLS
100 FELDS(1)="Eingabe-Datum":FELDS(2)="JURAU-/ND-NR":FELDS(3)="IND"
110 FELDS(4)="DT":FELDS(5)="P":FELDS(6)="DF":FELDS(7)="ORN":FELDS(8)="CY"
120 FELDS(9)="LN":FELDS(10)="UT":FELDS(11)="UT2":FELDS(12)="SSO"
130 FELDS(13)="JURAU-/ND-NR":FELDS(14)="AB1":FELDS(15)="AB2":FELDS(16)="AB3"
140 FELDS(17)="AB4":FELDS(18)="AB5":FELDS(19)="AB6":FELDS(20)="AB7"
150 FELDS(21)="AB8":FELDS(22)="AB9":FELDS(23)="AB10":FELDS(24)="AB11"
160 FELDS(25)="AB12":FELDS(26)="AB13":FELDS(27)="AB14":FELDS(28)="AB15"
170 FELDS(29)="AB16":FELDS(30)="AB17":FELDS(31)="AB18":FELDS(32)="AB19"
180 FELDS(33)="AB20"
190 COLOR 12,1,7
200 PRINT STRINGS(79,196)
210 PRINT "ZDWF Aussendungs-Druck: KORREKTUR-LISTE JURKORR.BAS"
220 PRINT STRINGS(79,196)
230 COLOR 2,0,7
240 PRINT FRE(1):"Bytes frei"
250 PRINT:PRINT:PRINT
260 COLOR 28,1,7
270 PRINT "Drucker fertig machen!"
280 COLOR 2,0,7
290 '=====
300 'Druck anstoßen
310 LPRINT CHR$(12)
320 LPRINT CHR$(27);CHR$(14);"ZDWF";CHR$(27);CHR$(20);TAB(60);DATE$
330 FOR I=1 TO 10:LPRINT:NEXT I
340 LPRINT "Aussendung Nr.:";LEFT$(JURAU.DAT$(1,2),INSTR(JURAU.DAT$(1,2),"-")
-1):LPRINT:LPRINT
350 LPRINT "ZDWF-Informationskarteikarten-Dienst"
360 LPRINT STRINGS(50,240):LPRINT
370 LPRINT TAB(10);CHR$(27);CHR$(14);"Korrektur-Liste":LPRINT
380 LPRINT STRINGS(50,240):LPRINT "Rechtsentscheidungen":LPRINT
390 LPRINT:LPRINT:LPRINT
400 LPRINT "Anzahl der DokE: ";INDEX-1
410 LPRINT "Anzahl der Schlagworte/Karteikarten: ";SCHLUZ
420 LPRINT "Anzahl der Druckvorlagen (DIN A4-Seiten)";SCHLUZ/4
430 FOR I=1 TO 38:LPRINT:NEXT I
440 LPRINT "ZDWF, Hans-Böckler-Straße 3, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/462047"
450 LPRINT CHR$(12)
460 FOR I=1 TO INDEX-1
470 LPRINT:LPRINT CHR$(27);CHR$(14);I;STRINGS(30,205):LPRINT
480 FOR J=1 TO 33
490 IF J>14 AND JURAU.DAT$(I,J)="" THEN 510
500 LPRINT FELDS(J);" ";TAB(17);JURAU.DAT$(I,J)
510 NEXT J
520 NEXT I
530 CLS
540 CHAIN "JURAU.BAS",780,ALL: ' Ruckkehr zum Hauptprogramm
550 END
    
```

Abb. 11

```

10 '
20 ' ZDWF Ma-Pa 10.06.86
30 ' Programm: JURDVORL.BAS
40 ' Drucken der DRUCKVORLAGEN (KARTEIKARTEN)
50 ' Aussendungen
60 ' Unterprogramm 2
70 '
80 COLOR 2,0,7
90 CLS
100 LPRINT CHR$(12)
110 COLOR 12,1,7
120 PRINT STRINGS(79,196)
130 PRINT "ZDWF Aussendungs-Druck: DRUCKVORLAGEN JUR"
140 LPRINT STRINGS(79,196)
150 COLOR 2,0,7
160 PRINT FRE(1):"Bytes frei"
170 PRINT:PRINT:PRINT
180 COLOR 28,1,7
190 PRINT "Drucker einschalten, dann weiter mit cont":STOP
200 COLOR 2,0,7
210 ' Drucker-Steuerung
220 WIDTH LPRINT 150: 'Drucker auf Breite einstellen
230 LPRINT CHR$(27);"HA";LPRINT CHR$(27);"74";' Font einstellen
240 LPRINT CHR$(27);"C";CHR$(78):' Frucker-Form-Länge
250 LPRINT CHR$(27);CHR$(67);CHR$(24):' Kartenschnitt an Drucker einstellen
260 LPRINT CHR$(27);"3";CHR$(30):' Drucker-Zeilnenabstand
270 '
280 ENDIDX=0: 'Druck-Ende-Index
290 DIM JURDAT$(100,33):' Druckzwischen-Feld
300 'Druckfelder zweidimensional einlesen ausgehend vom Schlagwort
310 FOR I=1 TO SCHLUZ
320 J=INSTR(SCHLAGWORT$(I),"/");' ND-Kennung abspalten vom Suchen DokE
330 NDKENS=MID$(SCHLAGWORT$(I),J+1)
340 FOR II=1 TO INDEX-1
350 IF JURAU.DAT$(II,2)=NDKENS THEN 360 ELSE 390
360 FOR J=1 TO 33
370 JURDAT$(I,II)=JURAU.DAT$(II,J):' Druckfeld aufbauen
380 NEXT JJ
390 NEXT II
400 NEXT I
410 '=====
    
```

Abb. 12

```

10 '
20 ' ZDWF Ma-Pa 05.06.86
30 ' Programm: JURUEBLS.BAS
40 ' Drucken der UBERSICHTSLISTE & REGISTER
50 ' Aussendungen
60 ' Unterprogramm 3
70 '
80 COLOR 2,0,7
90 CLS
100 LPRINT CHR$(27);"N";CHR$(10):' Sprung über Perforation (Drucker)
110 FELDS(1)="Eingabe-Datum":FELDS(2)="Bestell-Nr.":FELDS(3)="Gericht"
120 FELDS(4)="Entscheidungs-Typ":FELDS(5)="Entscheidungs-Datum":FELDS(6)="Rechtskraft":FEL
DS(7)="Aktenzeichen":FELDS(8)="Entscheidungs-Land"
130 FELDS(9)="Normen":FELDS(10)="Schlagworte":FELDS(11)="Schlagworte":FELDS(12)="
Sekundärfundst"
140 FELDS(14)="Leit-(0)Satz":FELDS(15)=""":FELDS(16)=""":FELDS(17)=""
150 FELDS(18)=""":FELDS(19)=""":FELDS(20)=""":FELDS(21)=""
160 FELDS(22)=""":FELDS(23)=""":FELDS(24)=""":FELDS(25)=""
170 FELDS(26)=""":FELDS(27)=""":FELDS(28)=""":FELDS(29)=""
180 FELDS(30)=""":FELDS(31)=""":FELDS(32)=""":FELDS(33)=""
190 COLOR 12,1,7
200 PRINT STRINGS(79,196)
210 PRINT "ZDWF Aussendungs-Druck: UBERSICHTS-LISTE & REGISTER JURUE
BLS.BAS"
220 PRINT STRINGS(79,196)
230 COLOR 2,0,7
240 PRINT FRE(1):"Bytes frei"
250 PRINT:PRINT:PRINT
260 INPUT "Gib Aussendungs-Datum: ";D$
270 COLOR 28,1,7
280 PRINT "Drucker fertig machen!"
290 COLOR 2,0,7
300 '=====
310 'Druck anstoßen
320 LPRINT CHR$(12)
330 LPRINT CHR$(27);CHR$(14);"ZDWF";CHR$(27);CHR$(20);TAB(60);DATE$
340 FOR I=1 TO 10:LPRINT:NEXT I
350 LPRINT "Aussendung vom "D$
360 LPRINT "Aussendung Nr.:";LEFT$(JURAU.DAT$(1,2),INSTR(JURAU.DAT$(1,2),"-")
-1):LPRINT:LPRINT
370 LPRINT "ZDWF-Informationskarteikarten-Dienst"
380 LPRINT STRINGS(70,240):LPRINT
390 LPRINT TAB(10);CHR$(27);CHR$(14);"Übersichts-Liste & Register":LPRINT
400 LPRINT STRINGS(70,240):LPRINT "Rechtsentscheidungen":LPRINT
410 LPRINT:LPRINT:LPRINT
420 LPRINT "Anzahl der Dokumentationseinheiten: ";INDEX-1
430 LPRINT "Anzahl der Schlagworte/Karteikarten: ";SCHLUZ
440 LPRINT:LPRINT:LPRINT
450 LPRINT "Hilfsmittel":LPRINT
460 LPRINT "Die in dieser Aussendung enthaltenen Dokumenthinweise stellen"
470 LPRINT "lediglich einen Bruchteil der in der ZDWF verfügbaren dar"
480 LPRINT "und zeigen die aktuellsten Informationen (ca. 14-tägig)":LPRINT
490 LPRINT "Mit Hilfe der BESTELL-NR. haben Sie die Möglichkeit, Ihr Dokument"
500 LPRINT "bei uns zu bestellen":LPRINT
510 LPRINT "Die UBERSICHTS-LISTE soll Ihnen neben der Informationsvermittlung"
520 LPRINT "ein Hilfsmittel zur Ablage, Vervielfältigung und Transport sein."
530 LPRINT
540 LPRINT "Die übersichtsliste wird immer mit den Kartei-Karten verschickt."
550 LPRINT "Der Bezug ohne Kartei-Karten ist möglich (30.--DM/Jahr im Abb.)"
560 LPRINT
570 LPRINT "Weitere Informationszugänge haben Sie durch"
580 LPRINT "-- direkte Anfragen bei der ZDWF (mündlich, schriftlich)"
590 LPRINT "-- Direktanschluß Ihres (Computer-)Terminals an unsere Datenbank und"
600 LPRINT "-- durch Zugriff auf die ZDWF-Datenbank über Bildschirmtext"
610 LPRINT " beim DIMDI."
620 LPRINT:LPRINT
630 LPRINT "Für diesbezügliche Auskünfte steht Ihnen die ZDWF gern zur Verfügung"
640 FOR I=1 TO 2:LPRINT:NEXT I
650 LPRINT "ZDWF, Hans-Böckler-Straße 3, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/462047"
660 LPRINT CHR$(12)
670 FOR I=1 TO INDEX-1
680 LPRINT:LPRINT CHR$(27);CHR$(14);I;STRINGS(30,205):LPRINT
690 FOR J=1 TO 33
700 IF J=13 THEN 750
710 IF JURAU.DAT$(I,J)="" THEN 750
720 IF J=2 THEN LPRINT CHR$(27);CHR$(14);
730 LPRINT FELDS(J);" ";TAB(17);JURAU.DAT$(I,J)
740 IF J=2 THEN LPRINT CHR$(27);CHR$(20)
750 NEXT J
760 NEXT I
770 '=====
780 ' Register-Druck
790 LPRINT CHR$(12):' Neue Seite
800 LPRINT CHR$(27);CHR$(14);"Register";CHR$(27);CHR$(20);' dieser Aussendung vo
m "D$
810 LPRINT:LPRINT:LPRINT
820 LPRINT "SCHLAGWORT";TAB(50);"BEST.-NR."
830 LPRINT STRINGS(60,220):LPRINT
840 '=====
850 ' Schlagwort-Sortierung
860 J=0
870 FOR I=2 TO SCHLUZ
880 SCHLAGWORT$(0)=SCHLAGWORT$(I):J=I-1
890 WHILE SCHLAGWORT$(J)>SCHLAGWORT$(J+1)
900 SWAP SCHLAGWORT$(J),SCHLAGWORT$(J+1):J=J-1
910 WEND
920 NEXT I
930 '=====
940 ' Schlagwort-Druck
950 FOR I=1 TO SCHLUZ
960 J=INSTR(SCHLAGWORT$(I),"/")
970 LPRINT LEFT$(SCHLAGWORT$(I),J-1);TAB(50);MID$(SCHLAGWORT$(I),J+1)
980 NEXT I
990 CLS
1000 CHAIN "JURAU.BAS",780,ALL: ' Ruckkehr zum Hauptprogramm
1010 END
    
```

Abb. 13

```

10 *
20 * ZDUF Ma-Pa 09.06.86
30 * Programm: JURJAHRE.BAS
40 * Drucken des JAHRES-REGISTERS
50 * Aussendungen
60 * Unterprogramm 4
70 *
80 COLOR 2,0,7: 'Bildschirm in Standard
90 CLS
100 COLOR 12,1,7
110 PRINT STRING$(79,196)
120 PRINT "ZDUF Aussendungs-Druck: JAHRES-REGISTER JURJA
HREG.BAS"
130 PRINT STRING$(79,196)
140 COLOR 2,0,7
150 PRINT FRE(1): "Bytes frei:"
160 PRINT:PRINT
170 INPUT "Gib Aussendungs-Datum: ";D$
180 INPUT "Gib Jahr des Registers: ";J$
190 COLOR 28,1,7: 'Bildschirm hell gesteuert
200 PRINT "Drucker fertig machen!"
210 COLOR 2,0,7
220 * =====
230 ' Druck anstoßen
240 LPRINT CHR$(12)
250 LPRINT CHR$(27);CHR$(14);"ZDUF";CHR$(27);CHR$(20);TAB(60);DATE$
260 FOR I=1 TO 10:LPRINT:NEXT I
270 LPRINT "Aussendung vom ";D$:LPRINT:LPRINT
280 LPRINT "ZDUF-Informationskarteikarten-Dienst"
290 LPRINT STRING$(70,240):LPRINT
300 LPRINT TAB(10);CHR$(27);CHR$(14);"Jahres-Register ";J$:LPRINT
310 LPRINT STRING$(70,240):LPRINT "Rechtsentscheidungen":LPRINT
320 LPRINT:LPRINT:LPRINT
330 LPRINT "Anzahl der Dokumentationseinheiten: ";INDEX-1
340 LPRINT "Anzahl der Schlagworte/Karteikarten: ";SCHLUZ
    
```

```

350 LPRINT:LPRINT:LPRINT
360 LPRINT "H i n w e i s":LPRINT:LPRINT
370 LPRINT "Das Jahres-Register zeigt Ihnen alle für das festgelegte Jahr"
380 LPRINT "und in dessen Aussendungen erscheinenden Schlagworte mit "
390 LPRINT "Bestell-Nrn.:"
400 LPRINT:LPRINT
410 FOR I=1 TO 25:LPRINT:NEXT I
420 LPRINT "ZDUF, Hans-Böckler-Straße 3, 5300 Bonn 3, Tel. 0228/462047"
430 * =====
440 ' Register-Druck
450 LPRINT CHR$(12): ' Neue Seite
460 LPRINT CHR$(27);CHR$(14);"Jahres-Register ";J$:CHR$(27);CHR$(20):" dieser Au
ssendung vom ";D$
470 LPRINT:LPRINT:LPRINT
480 LPRINT "SCHLAGWORT":TAB(50);"BEST.-NR.:"
490 LPRINT STRING$(60,220):LPRINT
500 * =====
510 ' Schlagwort-Sortierung
520 J=0
530 FOR I=2 TO SCHLUZ
540 SCHLAGWORT$(0)=SCHLAGWORT$(I);J=I-1
550 WHILE SCHLAGWORT$(J)>SCHLAGWORT$(J+1)
560 SWAP SCHLAGWORT$(J),SCHLAGWORT$(J+1);J=J-1
570 WEND
580 NEXT I
590 * =====
600 ' Schlagwort-Druck
610 FOR I=1 TO SCHLUZ
620 J=INSTR(SCHLAGWORT$(I),"/")
630 LPRINT LEFT$(SCHLAGWORT$(I),J-1);TAB(50);MID$(SCHLAGWORT$(I),J+1)
640 NEXT I
650 CLS
660 CHAIN "JURJAHRE.BAS",780,ALL: ' Rückkehr zum Hauptprogramm
670 END
    
```

Angesichts der ständig wachsenden Vielfalt von Datenbanken wird es immer schwieriger, die Übersicht zu behalten. Obwohl die juristischen Datenbanken nicht die größte Gruppe der Fachdatenbanken ausmachen, sind sie (international betrachtet) doch schon so zahlreich geworden, daß sich auch hier ein Orientierungsproblem ergibt. IuR wird deswegen schrittweise eine Datenbank der juristischen Datenbanken aufbauen. Als Vorbereitung dazu werden ausgewählte Gruppen juristischer Datenbanken vorgestellt. Diese Serie beginnt heute mit Teil I einer Übersicht zu den juristischen Datenbanken, die über EURONET zugänglich sind. Dabei wurden auch die Datenbanken einbezogen, die sich nicht in erster Linie als „juristisch“ verstehen, aber trotzdem die rechtlichen Probleme des jeweiligen Fachgebiets mit einbeziehen. Im Anschluß an die Kurzportraits der Datenbanken folgt eine Liste der Datenbanken und ein Sachindex.

# Die Euronet-Datenbanken mit juristischer Thematik

## (Teil 1)

### Lfd. Nr. 1

<b>Name der Datenbank</b>	(HB) HANDELSBLATT	<b>Quellen</b>	Zeitungsartikel
<b>Informationstyp</b>	Volltext/Graphik	<b>Kurzbeschreibung</b>	Volltext der Tageszeitung „Handelsblatt“ mit den Schwerpunkten „Wirtschaft“; „Finanzen“; „Unternehmenssituation“; „Recht und Steuern“; „Rohstoffe“
<b>Anfangsdatum</b>	1984	<b>Hersteller</b>	(HANDELSBLATT) HANDELSBLATT VERLAGSGRUPPE GMBH
<b>Dokumentenbestand</b>	36 000 (Stand: Januar 1986)	<b>Host</b>	(GENIOS) GENIOS WIRTSCHAFTSDATENBANKEN
<b>Jährlicher Zuwachs</b>	10 000		
<b>Aktualisierung</b>	Einmal pro Tag		
<b>Sprache(n)</b>	Deutsch		
<b>Schlüsselworte</b>	ALLGEMEIN; JOURNALISMUS; POLITIK; WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN; POLITISCHE GESCHICHTE; HANDEL; GESETZGEBUNG		